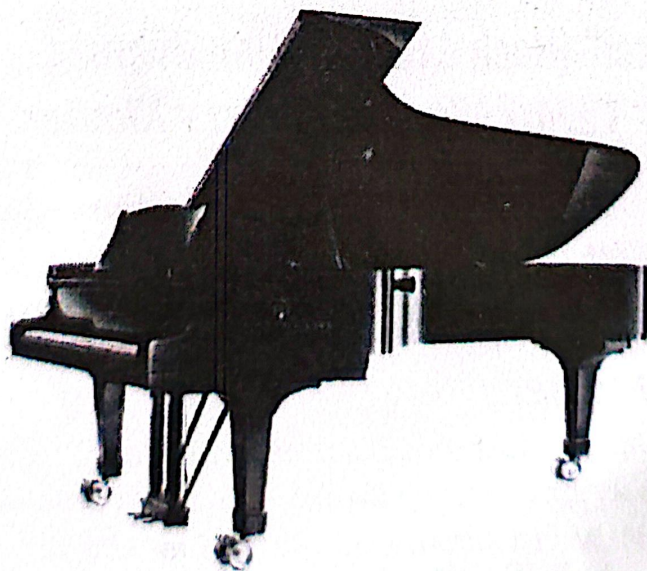




Herbst gemalt mit Klängen

**Sonntag, den 27. Oktober 2024, 11.00 Uhr
Rathaus der Stadt Gießen,
Berliner Platz, LEVI-SAAL**



EINTRITT FREI, SPENDEN ERWÜNSCHT

A. Dvořák - "Slawische Tänze" zu 4 Händen: e-moll op. 72 nr 2, c-moll op. 46 nr 7
Diana Białek - Klavier, Magdalena Prejsnar - Klavier

K. Kostrzewa - "Dar" (Die Begabung)

K. Kostrzewa - "Die Worte des Engels", Uraufführung

Maciej Gallas - Tenor, Krzysztof Kostrzewa - Klavier

K. Kostrzewa - "Liebeslied"

K. Kostrzewa - "Ogrodnik" (Der Gärtner), Uraufführung

Maciej Gallas - Tenor, Magdalena Prejsnar - Klavier

J. Wolfsohn - Paraphrase "Mahlzeitslied"

Magdalena Prejsnar - Klavier

E. Nidecka - "Po śmierci" (Nach dem Tod), Uraufführung

Maciej Gallas - Tenor, Ewa Nidecka - Klavier

E. Nidecka - "Ocean łez" (Ozean aus Tränen), Uraufführung

Ewa Nidecka - Klavier

E. Nidecka - "O zmierzchu" (Bei Dämmerung)

E. Nidecka - "Lubię szeptać Ci słowa" (Ich mag es, dir Worte zuzuflüstern)

Maciej Gallas - Tenor, Ewa Nidecka - Klavier

Diana Bialek, Pianistin, Absolventin der Fakultät für Instrumentalstudien der Musikakademie Penderecki in Krakow als Magister der Pianokunst. Sie nahm an zahlreichen Piano-workshops unter Leitung polnischer und ausländischer Pianisten teil und gab viele Konzerte mit Werken polnischer und internationaler Komponisten in verschiedenen Städten in Polen und in Finnland. Derzeit arbeitet sie als Klavierlehrerin in Musikschulen in Krakow, ihre Schüler erzielen Erfolge bei nationalen und internationalen Pianowettbewerben.

Maciej Gallas, Tenor, ist Professor am Institut für Musik der Universität Rzeszow und an der Hochschule für Musik in Krakow. Er ist Absolvent der Hochschule für Musik in Krakau als Schüler von Prof. Elssner und Prof. Szybowski. Sein besonderes Interesse gilt der Aufführung barocker Werke in Begleitung von Ensembles mit historischen Instrumenten sowie Symphonie- und Kammerorchestern. Er nahm an internationalen Festivals teil, hat mehrere Albumaufnahmen, Radio- und Fernsehaufnahmen gemacht und ist Autor von Monographien und Fachbeiträgen zur Gesangspädagogik und Vokalmusik. 2022 verlieh ihm der polnische Staatspräsident den Titel eines Professors für Kunst.

Krzysztof Kostrzewa, Komponist und Musiktheoretiker, unterrichtet als Professor am Institut für Musik der Universität Rzeszow (nach seinem Studium der Musiktheorie und Komposition an der Hochschule für Musik in Krakow 1992). Als Stipendiat des KAAD studierte er Musiktheorie an der Staatlichen Hochschule für Musik und Kunst in Stuttgart. Er komponierte seither 83 Solo- und Kammermusikstücke sowie elektroakustische Musik, ist Autor vieler Fachartikel über serielle Musik und Werke zeitgenössischer polnischer Komponisten und viel gefragt für Fachvorträge an Universitäten im europäischen Ausland.

Ewa Nidecka, Musiktheoretikerin und Komponistin, Professorin am Institut für Musik der Universität Rzeszow. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf der Musikkultur der Stadt Lemberg, den Werken zeitgenössischer polnischer Komponisten und der Kultur der galizischen Juden. Sie nimmt an vielen internationalen Konferenzen teil und hält Vorträge in vielen Universitäten in der EU und den USA. Sie ist Autorin vieler Publikationen und Monografien, die u.a. in renommierten Bibliotheken zu finden sind u.a. in der US-Kongressbibliothek, in Oxford, Berkeley, Harvard, Stanford ... Sie ist auch Autorin von Liedern, elektroakustischen Kompositionen sowie Werken für Klavier und Saxophon.

Magdalena Prejsnar-Wasacz, Pianistin, Professorin am Institut für Musik der Universität Rzeszow, ist Absolventin der Hochschule für Musik (jetzt Fryderyk Chopin Universität für Musik) in der Klasse von B. Kawalla und für Kammermusik bei M. Nosowska. Sie vertiefte ihre Fertigkeiten am Klavier bei internationalen Meisterkursen u.a. in Freiburg, Zürich und New York, wo sie mit herausragenden Professoren zusammenarbeitete: H. Czerny-Stefanska, E. Kolodin und R. Buchbinder. Sie leitet Musikworkshops in Polen, in der EU, den USA und Kanada und gibt regelmäßig Konzerte, auch für Rundfunk und Fernsehen. Bekannt ist sie auch von Ihrer CD „Piano Preludes“ mit Werken polnischer Komponisten des 20. Jhdts. sowie CDs mit der Musik von Chopin, Gorecki und Labunski,

Es ist die erste Konzertreise in Deutschland einer jungen Generation polnischer PianistInnen und KomponistInnen (u.a. HochschullehrerInnen an Universitäten und Musikhochschulen in Rzeszow und Krakow), deren Anliegen es ist, zeitgenössische und im Ausland bisher eher weniger bekannte polnische Komponisten bekannt zu machen.

Mit Liedern und Stücken von Antonin Dvorak, Juliusz Wolfsohn sowie eigenen Kompositionen (auch Uraufführungen) von Ewa Nidecka (Klavier) und Krzysztof Kostrzewa (Klavier). Es singt der in Polen von Rundfunk- und Fernsehaufnahmen bekannte Tenor und Musikprofessor Marciej Gallas.

Sie sind bekannt geworden durch CDs, Aufnahmen für Rundfunk und Fernsehen, internationale Konzertreisen und die Durchführung internationaler Musikworkshops im europäischen und außereuropäischen Ausland (GB, USA, Kanada...) sowie durch viele musikwissenschaftliche Publikationen.

Hier nun zum ersten Mal in Deutschland - durch Kontakte im Rahmen von Austausch- und Förderprogrammen der Europäischen Union, mit Förderung durch den Freundeskreis Schloss Hungen, und die Städte Gießen, Rzeszow und Krakow.

Die ursprünglich mit kleinerer Besetzung vorgesehenen Konzerte mussten 2020 wegen des Ausbruchs der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt werden.

